

Brigitte Gräbner
Ringmauerstraße 2
63755 Alzenau-Hörstein
Tel: 06023 8362
Fax: 06023 320443
E-Mail: brigitte.graebner@t-online.de

Alzenau, den 16.12.2005

Pressemitteilung

Ergebnisse der Fraktionssitzung am 10.12.2005 in Hösbach

Kreis Aschaffenburg:

SPD-Kreistagsfraktion im Gespräch mit dem Kreisjugendring:

Zur Jugendarbeit im Landkreis Aschaffenburg hatte die SPD-Kreistagsfraktion am 01.11.2005 beantragt, den Jugendhilfeplan nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz fortzuschreiben, der seit 1996 auf Landkreisebene nicht mehr den aktuellen Gegebenheiten angepasst wurde. Zu diesem Thema konnte Fraktionsvorsitzende Brigitte Gräbner den im April 2005 neu gewählten Kreisjugendring-Vorsitzenden Carsten Reichert begrüßen, der zusammen mit seinem Stellvertreter Elias Spreiter Arbeitsbereiche und Aufgaben des Kreisjugendrings Aschaffenburg vorstellte. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts sind dem Bayerischen Jugendring weitgehend staatliche Aufgaben übertragen. Die Kreisjugendringe sind Teil des Bayrischen Jugendrings und dadurch legitimiert, diesen auf kommunaler Ebene zu vertreten. Der neue Vorstand hat es sich zur Aufgabe gestellt, in den nächsten Monaten mit dem Bürgermeistern Gespräche über die Jugendarbeit in den Landkreisgemeinden zu führen. Auf Nachfrage von SPD-Kreisrätin Karin Fassler (Hösbach) hob Reichert hervor, dass es zwar eine Bestandsaufnahme der gemeindlichen Jugendarbeit gegeben habe, diese aber keinen oder nur wenig Aufschluss über deren finanzielle Unterstützung bzw. Defizite in der Jugendarbeit gebe. Diese sollen nun analysiert werden, um gezielte Planungen entwickeln zu können: „Konsequente Forderung nach adäquater Bezuschussung der Jugendarbeit auch in den Gemeinden ist eine der vorrangigen Aufgaben des KJR, was sich aus den ihm übertragenen Aufgaben ableitet“, betonte Vorsitzender Reichert. Er bedauerte, dass im Kreishaushalt nur eine sehr knappe Erhöhung der Mittel für den Kreisjugendring um 1.400 € auf 73.000 € vorgesehen sei. Damit könnten kurzfristig lediglich Personalkostensteigerungen und Inflation ausgeglichen werden. „Der Vorstand ist gerne bereit, weitere Aufgaben zu übernehmen.“ stellte Reichert klar. Auch eine Beteiligung des Kreisjugendrings und seiner Verbände bei der Fortschreibung des Jugendhilfeplans würde er begrüßen. Jedoch sei die derzeitige Situation so, dass sogar einige geschäftsführerische Tätigkeiten wieder von den ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern übernommen würden. Das ge-

he auf Kosten anderer Aufgabenbereiche, denn die Zeitkapazitäten seien natürlich nicht unbegrenzt.

„Die SPD-Kreistagsfraktion hat die Jugendarbeit im Landkreis als Arbeitsschwerpunkt der nächsten Jahre auf ihre Agenda geschrieben“ betonte Vorsitzende Brigitte Gräbner (Alzenau). Deshalb wolle man mit dem Kreisjugendring in Kontakt bleiben und sich auch bei der Fortschreibung des Jugendhilfeplans austauschen. Für die SPD-Kreisräte Wolfgang Jehn (Großostheim) und Jörg Unbehauen (Kleinostheim) ist es wichtig, dass die in der Jugendarbeit aktiven Verbände sich bei den Zielvorgaben einmischen: „Sie wissen am besten, wie’s draußen aussieht“. Dann sei auch eine Anpassung des Budgets nach oben gerechtfertigt, war der Tenor der Kreisräte.

SPD-Kreistagsfraktion lobt Behindertenprojekt:

Bei der vorangegangenen Besichtigung im Hanns-Seidel-Gymnasium in Hösbach verschafften sich die Kreisräte einen Eindruck von dem Ganztagsgymnasium. Der Leiter des Gymnasiums, Herr Baur und der Leiter der Ganztagschule, Herr Mauler informierten dabei umfassend über das pädagogische Konzept mit den Schwerpunkten Ganzheit, Tatkraft und Gemeinschaft. Beeindruckt waren die Sozialdemokraten von der Führung der Mensa durch die Integrationsfirma „Priska“. Dadurch haben ohne das übliche Profitstreben behinderte Menschen aus dem Haus Mirjam in Schöllkrippen einen Arbeitsplatz gefunden. Frau Köhler-Martin, Sozialpädagogin von Priska: „Wir haben mit der Firmengründung erreicht, dass unsere Mädchen nach dem Besuch der Förderlehrgänge nicht arbeitslos sind und konnten sogar zwei jungen Müttern aus dem betreuten Wohnen einen Ausbildungsplatz bieten“. Bei der anschließenden Diskussion war einhellige Meinung der SPD-Kreisräte, sich bei der geplanten Einrichtung der Mensa am Spessartgymnasium für die Einbindung der Integrationsfirma Priska einzusetzen.

Verantwortlich für den Inhalt.
Brigitte Gräbner
Fraktionsvorsitzende